

DAS TOR

DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER

59. Jahrgang

Preis DM 2,50

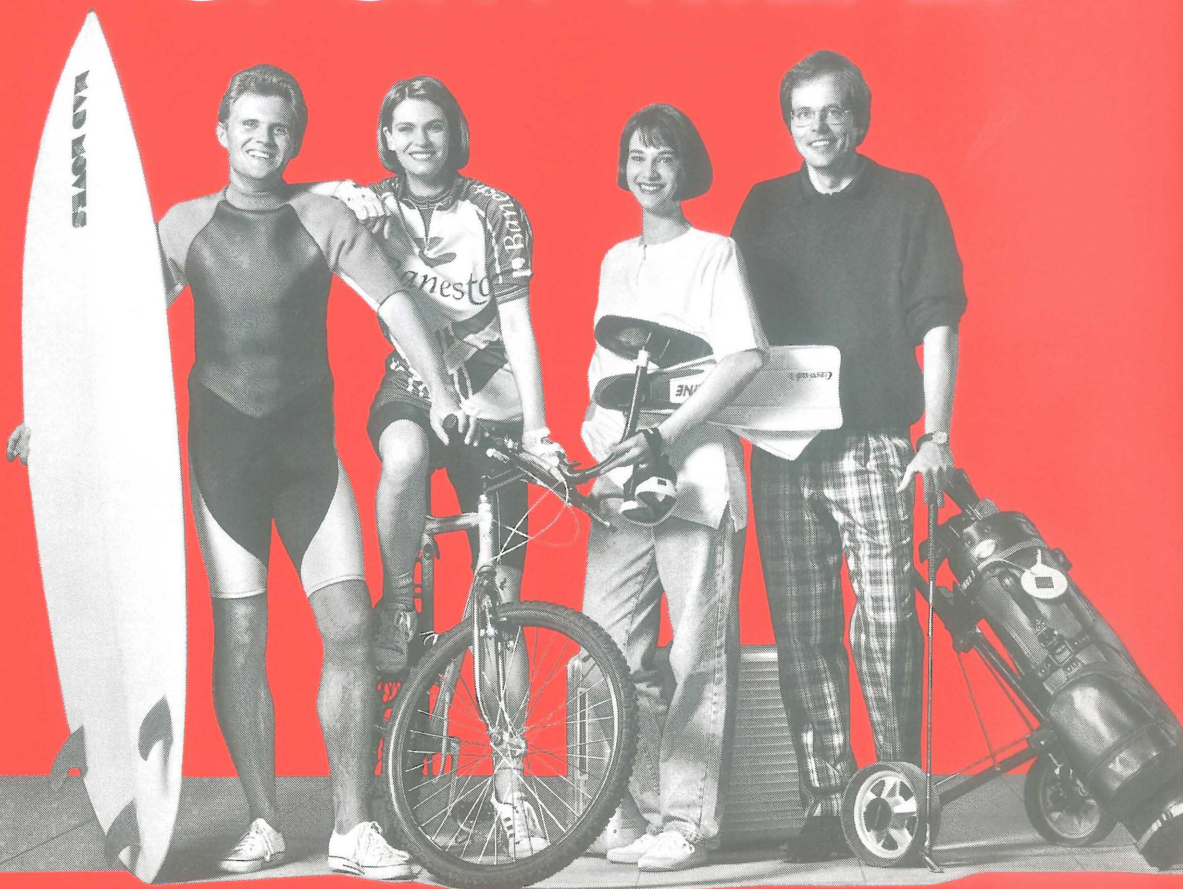
Juni 1993 / Heft 6



**Der Jonges-Vorstand unterwegs:
Andere Städte, andere Altstädte
Beispiel Rothenburg ob der Tauber**
**Konsularischer Abend: Die Türkei
zeigte sich von der besten Seite**
**Der Nestor der Stadtgeschichte
Prof. Dr. Hugo Weidenhaupt wird 70**
Düsseldorf – Werbeträger der Region

Seit 1. März fliegt bei LTU das Sportgepäck ohne Aufpreis mit.

UNSER BEITRAG ZUR DEUTSCHEN SPORT-HILFE.

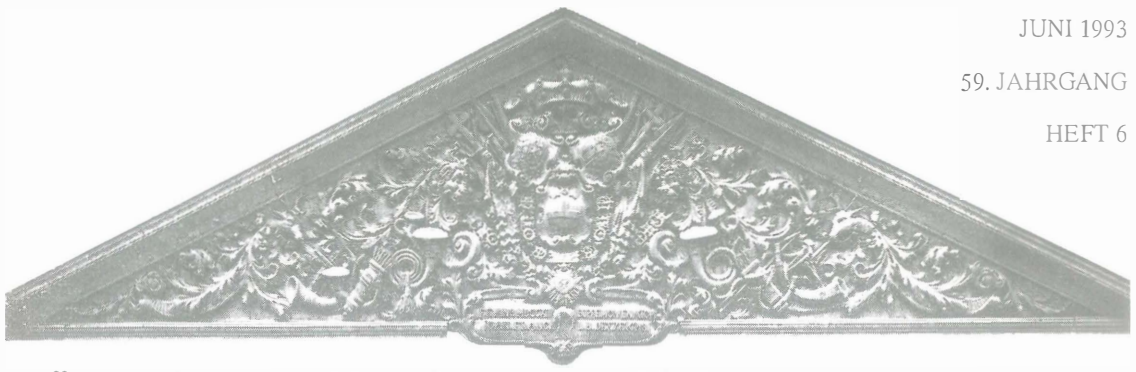


Seit 1. März kann jeder bei **LTU** entweder ein kleines **Schlauchboot**, sein **Golf-** oder **Tauchgepäck**, **Surfbrett**, **Fahrrad** oder anderes Sportgerät **ohne Aufpreis** mit in den Urlaub nehmen.* Warum? Ganz einfach: Wir machen uns einen Sport daraus, für unsere Kunden **besonders attraktiv** zu sein. Um auch in Zukunft die Nase vorn zu haben.

LIEBER DIREKT

LTU
INTERNATIONAL AIRWAYS

* Die komplette Liste des in Frage kommenden Sportgepäcks und Tickets gibt's im Reisebüro mit LTU/THR-TOURS-Agentur.



DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER »DAS TOR«

Jonges aktuell

Andere Städte, andere Altstädte

Der Begriff „Altstadt“ ist heute positiv besetzt. Wir verbinden damit die Vorstellung von Heimeligkeit, Romantik und Bürgerstolz auf Überkommenes. Die Altstädte der Touristenstädte in Deutschland sind dafür gute Beispiele. Der Jonges-Vorstand war Mitte Mai in der deutschen Bilderbuchstadt Rothenburg ob der Tauber, und was die Jonges da an „Altstadt“ sahen, machte sie doch recht nachdenklich. „Von Ihnen könnten wir in Düsseldorf so manches lernen“, meinte denn auch Jonges-Baas Heinz Lindermann beim Empfang im Rathaus zu Oberbürgermeister Hachtel. Welche Gegensätze: Hier die beschauliche Rothenburger Altstadt, unaufdringlich die Firmennamen an den Häusern, keine einzige grelle Lichtreklame, kein krasses Farbdurcheinander oder sich in der schreienden Aussage überbietendes wollendes Außenschild — nur historisches Ensemble, dezent, aber gerade durch die Dezenz in ganz besonderer Weise werbetätig. Dagegen die Düsseldorfer Altstadt...

Unser Stadtbildpfleger Eugen Wesselmann stand ganz verückt vor diesem Erscheinungsbild, und die Jonges kam ein Traum an: die Bolkerstraße ohne grelle Firmenschilder, ohne Neonlicht, nur im Schein romantisch schimmernder nostalgischer Straßenlaternen, die Gasthäuser mit kunstvoll geschmiedeten Aushängern, alten Handwerkssymbolen. Was meinen Sie wohl, wie attraktiv diese Straße plötzlich für Einheimische und Fremde wäre! Doch die Düsseldorfer haben den anderen Weg gewählt. Das Laute, Aufdringliche dominiert in der Altstadt — ein Hauch von Historie wird uns nur noch vermittelt, wenn wir die Altstadt im Rahmen einer Stadtführung durchwandern und uns all die versteckten geschichtlichen

Bezüge der Häuser, Straßen und Denkmäler vermittelt werden.

Vor einigen Tagen berichteten die hiesigen Tageszeitungen über eine „Imagekampagne 2000“, die Gastronomie und Handel der Altstadt starten wollen. Ach, ja — wieviel solcher Erklärungen und Kampagnen haben wir in den letzten Jahren und Jahrzehnten schon als Absichtserklärungen vernommen! Schauen wir uns die Altstadt heute an, dann wird uns klar, was erreicht worden ist. Die Altstadt ist die längste Theke der Welt, nun gut, wenn das ihr alleiniger Wert sein soll, dann mag das heutige Erscheinungsbild hingehen. Ein Glück, daß uns wenigstens „St. Pauli“ erspart worden ist. Das dürfte der einzige Lichtblick sein, und dafür sind die Stadtväter kräftig zu loben.

Ein „Altstadtkonzept 2000“? Da müßten die Konzeptionäre erst mal eine Rundreise zu Altstädten in anderen Kommunen unternehmen, Rothenburg dürften sie dabei auf keinen Fall verpassen. Vielleicht kommen jene, die das Erscheinungsbild der Altstadt zu verantworten haben, dann auch zur Erkenntnis, daß es mit Städten und Stadtteilen letztlich wie mit Menschen ist: Nicht die Schminke macht die Persönlichkeit, sondern der innere Wert. Und da gehören Dezenz und Originalität allemal dazu.

Horst Morgenbrod

Gastrecht für „freie“ Mitglieder

Wo sollen jene Heimatfreunde, die keiner Tischgemeinschaft angehören, im Kolpinghaus an den Dienstagabenden Platz finden? Mit diesem Problem wird der Vorstand immer wieder konfrontiert. Baas Heinz Lindermann weist darauf hin, daß solche Mitglieder Gastrecht am Vorstandstisch haben. Er hofft natürlich, daß diese „freien“ Mitglieder sich baldmöglichst einer Tischgemeinschaft anschließen — dann ist auch ihr Platzproblem gelöst.

DAS TOR

Inhalt

Jonges aktuell: Andere Städte, andere Altstädte	1
Gastrecht für „freie“ Mitglieder	1
Konsularischer Abend: Türkei zeigte sich von der besten Seite	2
Prof. Dr. Hugo Weidenhaupt, der Nestor der Stadtgeschichte, wurde 70 Jahre	4
Düsseldorfer Stadtchronik	6
Von den Tischgemeinschaften	8
<i>Der Gastkommentar</i>	8
„Rheingärtchen“ unter Denkmalschutz	10
40 Jahre TG „Medde d'rzwesche“	10
Freizeit-Tips	11
Die Düsseldorfer Presse über uns	12
„Kallendresser“ für zwei Jonges	12
<i>Jonges-Veranstaltungen/Unsere Verstorbenen</i>	14
<i>Geburtstage</i>	16
Hofgartenkonzerte: An 15 Sonntagen Ständchen im Park	16

Das Tor — **Düsseldorfer Heimatblätter.** Herausgeber: Heimatverein Düsseldorfer Jonges e.V. (Geschäftsstelle Wilhelm Erbar, Archiv) Liesegangstr. 9, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 16 1414, geöffnet montags bis donnerstags 15-17, freitags 10-12 Uhr. **Begründer:** Dr. Paul Kauhausen. **Redaktion:** Horst Morgenbrod, Herbert Stevogt. Redaktionsanschrift: Raabestr. 10, 4020 Mettmann-Metzkausen, Telefon (021 04) 5 27 85, Fax (021 04) 5 26 26. Beiträge mit Namen des Verfassers geben nicht immer die Meinung der Düsseldorfer Jonges oder des Vorstandes wieder. Bei unverlangten Einsendungen ohne Porto keine Rücksendung. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

„Das Tor“ erscheint monatlich. **Bezugspreis** im Jahresabonnement bei Zustellung durch die Post DM 36,00 einschl. Postgebühren und MwSt. (Inland). Einzelheft DM 2,50 einschl. MwSt. **Bankkonten:** Commerzbank AG Düsseldorf 1 423 490 (BLZ 300 400 00); Deutsche Bank AG Düsseldorf 2 234 201 (BLZ 300 700 10); Dresdner Bank AG Düsseldorf 3 330 370 (BLZ 300 800 00); Stadt-Sparkasse Düsseldorf 14 004 162 (BLZ 300 501 10); Bankhaus Schliep & Co 837 002 (BLZ 300 306 00); Bankhaus Trinkaus & Burkhart 1 342 029 (BLZ 300 308 80). **Postgironummer:** Köln 58492-501 (BLZ 370 100 50). **Schatzmeister:** Günter Schwaderlapp.

Anzeigenwerbung und -verwaltung, Vertrieb und technische Herstellung: Triltsch Druck und Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (02 11) 377 001, Telefax (02 11) 3777 80. Gültig ist Anzeigen-Preisliste Nr. 15 vom 1.10.1991.

Konsularischer Abend

Türkei zeigte sich von ihrer besten Seite

„Wir hoffen, hier ein Wunder zu schaffen und das gesamte Programm in 100 Minuten abwickeln zu können“, hatte der türkische Generalkonsul Bozkurt Aran (Düsseldorf) in seiner Begrüßung gesagt. Nun, es wurden 140 Minuten — und dennoch hielten die etwa 500 Jonges beim Heimatabend des 27. April im Kolpinghaus tapfer durch. Was ihr Baas Heinz Lindermann hier an vorbereitender Organisationskunst geleistet hatte, war ein Meisterwerk! Nicht weniger als 18 Botschafter und Konsuln waren zum Konsularischen Abend gekommen, eine Erstmaligkeit bei den Jonges! Neun Milliarden Mark setzt die Türkei allein in NRW um, 8000 selbständige Unternehmer sind hier gemeldet, insgesamt sind in Deutschland 1850 000 Türken tätig. Wahrlich ein Grund für einen „Türkischen Abend“ der Jonges. Dem Ereignis erwies auch der türkische Botschafter in Bonn, Dr. Onur Öymen, seine Reverenz.

Generalkonsul Aran brachte den Jonges ein rhetorisches Gastgeschenk mit: die erste Strophe des Jongesliedes rezitierte er in türkischer Sprache: Bir Türu Olarak / Bü Güzel Dünyanın / Hig Bir Yerinde Yasan / Bu Kadar Hosuma Gitmedi. Die Jonges bedankten sich für diesen Einfall mit viel Applaus. Baas Heinz Lindermann begrüßte die Gäste protokollgerecht! Gruß und Dank galt vor allem auch dem Chef des Protokolls beim Ministerpräsidenten, Ministerialrat Rainer Wittmann: „Ohne seine Unterstützung wäre die Gestaltung des heutigen Empfangs (zuvor im Carat-Hotel) nicht möglich gewesen.“ Auch Oberbürgermeister Klaus Bungert und Bürgermeister Hans Funk saßen mit am Ehrentisch.

Prof. Dr. Fikret Adanir von der Ruhr-Universität Bochum gab einen Abriss der türkischen Geschichte, die von den asiatischen Nomaden über das Osmanische Reich und Ata Türk bis ins Heute reichte. Die Lyrikerin Zehra Cirak, Hölderlin-Förderpreisträgerin 1993, erfreute mit türkisch-deutscher Lyrik, der WDR-Redakteur Dr. Yüksel Pazarkaya sprach über türkische Kultur und Literatur. Er hob unter anderem die religiöse Toleranz im alten türki-

Zu unserem Titelbild: Eine wehmütige Erinnerung an die alte Kunsthalle, deren Nachfolgerin, ein emotionsloser Betonbau, seit einiger Zeit im Gespräch ist. Neue Verwendung durch das Land? Verlagerung der Kunstwerke in den Ehrenhof? Angesichts der derzeitigen Finanzlage der Stadt dürften das Fragen sein, deren Antworten auf der langen Bank liegen. Die im letzten Krieg zerstörte alte Kunsthalle — einst mit Preußen-Geldern (Ablösung der Düsseldorfer Ansprüche auf die alte Galerie) erbaut — ist heute nur noch im Bild existent. Der alte Bismarck ist zum Martin-Luther-Platz gewandert, die vier Karyatiden wählten den kürzeren Weg und erinnern uns gleich nebenan an alte Zeiten.

Bild: Sohn/Stadtarchiv

Das neue Mercedes Cabriolet 300 CE-24.



Diese Einladung gilt für 4 Personen.

► Ob Sie Ihre Freunde oder Ihre Familie mitbringen möchten: Das neue Mercedes Cabriolet hat als echter Viersitzer genügend Platz für alle. Auch für die, die hinten sitzen müssen.

► Das ist aber noch nicht alles, was dieses Cabriolet zu bieten hat. Am besten, Sie schauen einfach mal

bei uns vorbei, sitzen Probe und lassen sich dabei ausführlich über den neuen 300 CE-24 informieren.



Mercedes-Benz

Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Niederlassung Düsseldorf

Münsterstraße 64, Tel. (0211) 4401385
Berliner Allee 59, Tel. (0211) 4401390
Neuss, Leuschstraße 10, Tel. (0211) 5067295

Sie alle waren beim Konsularischen Abend der Jonges am 27. April mit dabei:

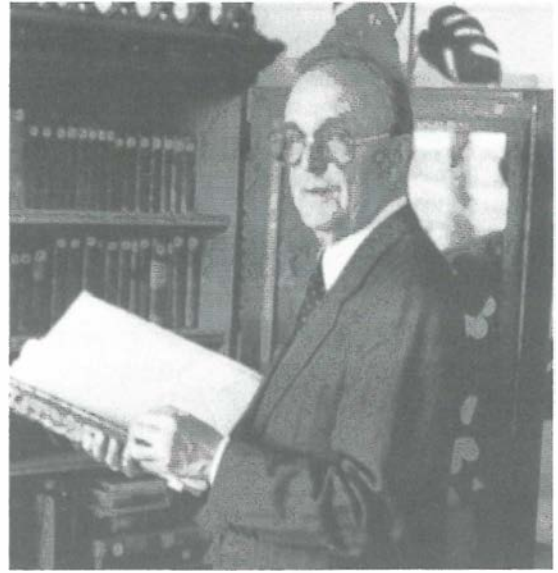
Der türkische Botschafter Dr. Onur Öymen

Die Generalkonsulin Gunner Richart Tetler (Dänemark), Michel Petitjan (Frankreich), Teruyoshi Ingawa (Japan), Dr. Wolfgang Donath (Österreich), Dr. Antonio Queiroz (Portugal), Rolf Schaufelbühl (Schweiz).

Die Honorargeneralkonsulin Dr. Hans B. Heil (Madagaskar) und Hermann-Josef Raths (Swasiland).

Die Honorarkonsulin und Botschafterin der UNESCO für Kinder in Not, Ute-Henriette Ohoven (Senegal), sowie die Honorarkonsulin Rolf Becker (Gambia), Dr. Erwin Müller (Guatemala), Manfred Nies (Indonesien), Dr. Helmut Nieland (Luxemburg), Wolfgang Schaar (Malawi), Dr. Herbert Schnapka (Pakistan) und Hellmut Paul Bischoff (Südafrika).

Die Vizekonsulin Yasemin Soner und der Vizekonsul Berlan Pars Alan (beide Türkei).



Prof. Dr. Hugo Weidenhaupt 70 Jahre

Der Nestor der Stadtgeschichte

schen Reich hervor und verwies darauf, daß die Türkei rund eine Million deutsche Touristen jährlich zähle.

Über die türkische Wirtschaft und die Türken in Deutschland sprach Prof. Dr. Saruk Sen von der Universität Essen — danach befindet sich die Wirtschaft dieses Landes immer noch im Boom und hat den höchsten Zuwachs in Europa.

Der türkische Botschafter Öymen informierte die Jonges über die Außenpolitik der Türkei, wobei er hervorhob, daß die Türkei das einzige Land der Region sei, daß seit 70 Jahren in Frieden mit seinen Nachbarn lebe, zudem sei es das einzige Nato-Land mit islamischer Bevölkerung: „Ein Brückenland zwischen Europa und dem Islam.“ Gern hätten die Jonges auch etwas über das Kurden-Problem gehört, aber darüber gab es an diesem Abend kein Sterbenswörtchen.

Zwischen den Vorträgen spielte Mehmet Egripala türkische Musik auf seinem Spezialinstrument, ein besonderer Ohrenschaus für die Jonges. Die abschließende Multivisions-Show aus 21 Projektoren zeigte die großartige Landschaft der Türkei und das Leben in Istanbul; sie war insgesamt eine großartige Werbung für dieses Land. In so manchem Jong mag da ein Urlaubswunsch erwacht sein.

Mor

Radschlägerturnier

Das diesjährige Radschlägerturnier wird am Sonntag, dem 27. Juni, auf der Königsallee zwischen Stein- und Grünstraße vom Heimatverein „Alde Düsseldorfer“ unter Mitwirkung der Düsseldorfer Schulen und der Stadt-Sparkasse Düsseldorf veranstaltet. Die Sieger werden in den beiden Gruppen Mädchen und Jungen im Alter von acht bis zehn sowie elf bis zwölf Jahren ermittelt.

Das, was war, den Heutigen zu vermitteln — und zwar unverfälscht, diese Arbeit macht den Historiker aus. In Düsseldorf gibt es nur einen Namen, der bei der Beschreibung der Geschichte unserer Stadt sofort genannt wird: Prof. Dr. Hugo Weidenhaupt, ein im Rheinland allseits anerkannter Historiker aus Passion. Am 15. Juni wird er 70 Jahre alt. Für unseren Verein hat das Mitglied Prof. Dr. Weidenhaupt immer wieder Zeugnis seiner profunden Geschichtskennntnisse abgelegt: ob im Vortrag, in ungezählten TOR-Artikeln oder in Hinweisen und Publikationen. Wir sind stolz auf diesen Jong. Er trat unserem Verein am 8. Januar 1952 bei, ist seit 31. März 1968 im Erweiterten Vorstand tätig — Goldene Ehrennadel und Goldene Treuenadel sind die äußere Anerkennung seines segensreichen Wirkens für die Jonges.

Hugo Weidenhaupt wurde 1923 als Sohn einer alleingesessenen Düsseldorfer Familie geboren — ihr gehörte Heines Geburtshaus in der Altstadt. Studium in Bonn, seine Doktorarbeit war ein frühes Zeugnis seines Forschungsdrangs, sie befaßte sich mit neuen Erkenntnissen über das Kanonissenstift Gerresheim.

Zwei Schwerpunkte seines beruflichen Wirkens sind hervorzuheben: Als Studienrat am Gerresheimer Gymnasium erreichte ihn 1958 der Ruf, Leiter des Stadtarchivs zu werden. Über 30 Jahre lang, bis zu seiner Pensionierung 1988, hatte er diese Position inne. Die Auf- und Ausbaurbeit, die er dort leistete, schlug sich in imponierenden Zahlen, mehr noch aber in immer wieder neu erschlossenen historischen Quellen nieder. Die von ihm 1962 verfaßte „Kleine Stadtgeschichte“ wurde schnell zum Düsseldorfer Bestseller — daneben war er Autor mehre-

UNFALL-SCHADEN



Pkw- und Lkw-Lackierkabine
Unterbodenschutz u. Hohlraumversiegelung
Leihwagen, Achsvermessung
Richtbank für schwere Unfälle
Dekra – Abnahme im Hause,
14tägig Freitag

DANN ZU  **Wilhelm Küpper**

Fringsstraße 11 · 4000 Düsseldorf-Hafen
☎ 39 15 85 · Fax 39 65 33



Bei uns können Sie jetzt
alles machen:

Sogar

5,5%

Zinsen p. a.
für Ihr ganz
normales
gesetzliches
Sparbuch nehmen.

DSK BANK

Deutsche Spar- und Kreditbank AG

*Die neue DSK BANK
wieder in der
Blumenstraße 30
in Düsseldorf
gleich an der Kö.*

Telefon 13858-0

GESUNDHEIT

ist das Wichtigste im Leben. Mit uns stehen Sie nicht alleine da, wenn Ihr normaler Alltag bei Unfall oder Krankheit durcheinandergerät. Von A wie Arzneimittel bis Z wie Zahnersatz bieten wir Ihnen und Ihrer Familie ein umfassendes Leistungspaket mit einem günstigen Kosten/Nutzen-Verhältnis. Was uns so stark macht

IST UNSER

zufriedener Kundenstamm. Über 40.000 Handwerker, Bürofachkräfte, Azubis sowie deren Familien sind der beste Beweis für unser leistungsfähiges, flexibles und ausgesprochen kundenfreundliches Unternehmen. Von wem wir die ganze Zeit reden? Von dem exklusiven Gesundheitspartner für das

HANDWERK

IKK Düsseldorf und Neuss
Die Krankenkasse für das Handwerk
Ludwig-Erhard-Allee 7
4000 Düsseldorf 1
Telefon: 02 11/77 02-0
Telefax: 02 11/77 02-163



rer Bücher und vieler wissenschaftlicher Abhandlungen. Der zweite Schwerpunkt war das gewaltige historische Werk, eine vierbändige Große Stadtgeschichte herauszubringen — zum 700-Jahre-Jubiläum 1988 lag sie auf dem Tisch. Inzwischen war aus dem Dr. Hugo Weidenhaupt ein Professor geworden — in der Urkunde der Landesregierung steht zu lesen, daß er diese Ehrung „für Forschungsarbeiten im Bereich der Geschichtswissenschaften“ erhielt. Seine Tätigkeit im Vorstand des Düsseldorfer Geschichtsvereins und seine langjährige Mitarbeit am Düsseldorfer Jahrbuch sind eine sinnvolle Ergänzung seines historischen Wirkens.

Viel wäre über diesen Gelehrten noch zu sagen. Wir könnten ihm die persönliche Optimierung von Kompetenz und Bescheidenheit zusprechen, seinen Fleiß, seine Akribie, die Kunst des vorsichtigen Abwägens loben, bevor er zu einem Urteil kommt — und noch vieles mehr. Aber wir kennen den Jubilar zu gut, um das alles nicht in extensio zu machen. Abwehrend hebt er beide Hände: Nur kein Aufhebens um mich! Der Hintergrund ist ihm der bessere Hort. Danke für alles, lieber Prof. Dr. Weidenhaupt, ein herzliches Prosit auf viele, viele weitere Jahre im Kreise der Jonges!
Mor.

Düsseldorfer Stadtchronik

Neue Spitze der Stadtverwaltung

Ein neues Duo für die Spitze der Stadtverwaltung: Dr. Peter Hölz (CDU), 55 Jahre, wurde vom Düsseldorfer Rat als Nachfolger von Karl Ranz zum Oberstadtdirektor gewählt. Damit tritt Hölz ein Amt an, das er kommissarisch bereits seit Monaten innehatte. Neuer Stadtdirektor wird, ab September, der 52 Jahre alte Jörg Bickenbach (SPD), derzeit noch in der Duisburger Stadtverwaltung tätig.

Heine-Preis für Wolf Biermann

Der Liedermacher und Schriftsteller Wolf Biermann erhält den mit 25 000 Mark dotierten Heinrich-Heine-Preis der Stadt Düsseldorf. Der gebürtige Hamburger, Jahrgang 1936, wird am 13. Dezember die Auszeichnung überreicht bekommen, die beim letztenmal Bundespräsident Richard von Weizsäcker empfangen hatte. Die weiteren bisherigen Heine-Preisträger: Carl Zuckmayer, Pierre Berteaux, Sebastian Haffner, Walter Jens, Carl Friedrich von Weizsäcker, Günter Kunert, Marion Gräfin Dönhoff und Max Frisch. Wolf Biermann erhält den Heine-Preis für seine unerschrockene und mutige Kritik an den politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen in der ehemaligen DDR.

Millionenlücke im Haushalt

Der städtische Haushalt 1993, erst im Mai und damit reichlich verspätet beschlossen, konnte nicht ausgeglichen

werden. Etwa 30 Millionen Mark fehlen in dem Vier-Milliarden-Etat. Sprecher der beiden Fraktionen von SPD und CDU versprachen ein Umdenken in der Politik. Auf manche Dienstleistung für den Bürger soll künftig verzichtet werden.

Star-Treffen in der Rheinoper

Die UNESCO wird ihre erste deutsche Benefiz-Classic-Gala in Düsseldorf veranstalten. Dies hat die in Düsseldorf residierende Botschafterin dieser UN-Organisation, Ute-Henriette Ohoven, erreicht. Am 19. Juni werden bei dieser Veranstaltung zugunsten kriegsgeschädigter Kinder in Ex-Jugoslawien berühmte Künstler im Düsseldorfer Haus der Deutschen Oper am Rhein auftreten. Unter ihnen sind der Megastar Shirley Bassey, die französische Chansonette Juliette Gréco, die Sängerinnen Grace Bumbry, Montserrat Caballé, Sabine Hass, Dawn Cotoski, Eva Marton und Anna Tumowa-Sintow sowie die Sänger Peter Dvorsky, Robert Hale, Sherril Milnes, Corneliu Murgu und Robert Schunck. Der große Geiger Ivry Gitlis, das „Wunderkind“ Ilija Marinkovic (ein zwölfjähriger Geiger) und die Moderatorin Anneliese Rothenberger wirken mit.

Spanier wird Chefdirigent

Salvador Mas Conde tritt als neuer Chefdirigent der Düsseldorfer Symphoniker die Nachfolge von David Shallon an. Gemeinsam mit dem Intendanten des Orchesters, Freimut Richter-Hansen, stellte der Spanier aus Barcelona das neue Programm vor. Die mit Düsseldorf verbundenen Komponisten Mendelssohn Bartholdy, Schumann und Brahms sollen ausreichend berücksichtigt werden.

Keine „roten Pferdchen“ mehr

Der amerikanische Land- und Baumaschinenkonzern Case zieht sich aus Neuss zurück. Die Fertigung von Ackerschleppern soll nach USA und England verlegt werden. 1994 will das Unternehmen die Traktoren für den Düsseldorfer Rosenmontagszug noch einmal zur Verfügung stellen. Dann werden die Karnevalisten sich nach einem Ersatz für die „roten Pferdchen“ umsehen müssen.

Personalie

Jong-Jubiläen

Johannes Rau (SPD), nordrhein-westfälischer Ministerpräsident (und Düsseldorfer Jong), kann in diesem Jahr eine Reihe von Jubiläen feiern. Zum einen gehört der sozialdemokratische Spitzenpolitiker nunmehr 35 Jahre dem nordrhein-westfälischen Landtag an. Das bedeutet Rekord. Zum anderen ist er 30 Jahre im Landesverband der SPD, 25 Jahre Mitglied des SPD-Bundesvorstandes sowie 15 Jahre im obersten SPD-Präsidium tätig. Seit 15 Jahren bekleidet er ferner das Amt des Ministerpräsidenten des bevölkerungsreichsten Bundeslandes Nordrhein-Westfalen.

Hausverwaltung ist
Vermögensverwaltung!
Vermögensverwaltung ist
Vertrauenssache!



Meiser

Hausverwaltung-
Treuhand GmbH

Aderstraße 91—93 · 4000 Düsseldorf 1
Telefon (02 11) 38 20 71-72



Erfolg durch Partnerschaft

COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite



Konditorei
Bäckerei

Schmitz

vorm. Wierzba

Kalkumer Str. 2 · Düsseldorf-Unterrath · Tel. 0211/4 2200 26
Ulmenstr. 299

Opernhaus Düsseldorf

Vorverkauf vier Wochen im
voraus

Telefax: 0211 / 89 08 - 3 65

Kassenstunden mo bis fr

11—18.30, sa 11—13 Uhr, Abendkasse jeweils 1
Stunde vor Vorstellungsbeginn. **Vorbestellungen**
mo bis fr 9—17 Uhr, Tel. 02 11/89 08-211, Schrift-
lich: Theaterverwaltung, Heinrich-Heine-Allee 24,
4000 Düsseldorf 1. **Reservierung** bis 3 Tage vor
der Veranstaltung.

Deutsche
Oper
am
Rhein

 **GONSIOR**

Estriche · Hohlräumböden · Bodenbeläge · Teppichböden

Fürstenwall 179 · 4000 Düsseldorf 1
Tel.: 37 08 51 / 52 · Fax: 37 10 13

Probst

- Glas, Porzellan
- Kristall, Bestecke
- Geschenkartikel
- Gaststättenbedarf

Elisabethstraße 32/34 · Telefon Sammel-Nr. 37 07 18

Wir empfehlen unseren **MIETSERVICE** für alle
Festlichkeiten: Glas, Porzellan und Bestecke

— NEU: Alles für den Hobbykoch —

Coca-Cola

SCHUTZMARKE
koffeinhaltig

FAKO-Getränke GmbH · 4000 Düsseldorf 1 · Sternwartstr. 40

Mit „Käpt'n Chaos“ durch den Hafen

Die diesjährige „Tischfahrt“ führte an den Sorpese. Es war eine gelungene Fahrt, die allen viel Freude machte. Schon eine Woche später trafen wir uns, wieder mit unseren Frauen, auf Einladung eines Tischfreundes in der Navigationsschule Josten im Hafen. Nachdem wir uns gestärkt hatten, legte das Boot der Wasserschutzpolizei am Zollhof an. Die freundlichen Beamten führten uns durch das Boot und beantworteten viele Fragen. Dann fuhren wir mit dem Schulboot „Käpt'n Chaos“ durch sämtliche Hafenbecken und legten am Feuerlöschboot „Düsseldorf II“ an. Die Größe des Schiffes und die umfangreiche Technik imponierten sehr. Anschließend führte uns Herr Kittl, der Schöpfer bekannter Brunnen und Denkmäler, zuletzt bekanntgeworden durch das Kaiser-Wilhelm-Denkmal für das Deutsche Eck in Koblenz, durch seine Kunstgießerei. Dieser Tag fand so großen Anklang, daß spontan drei neue Einladungen ausgesprochen wurden und weitere Düsseldorfer ihr Interesse an unserem Heimatverein bekundeten.

F. B.

„Tischgemeinschaft Vorstand“

Im Frankenland Romantik getankt

Mächtig kreiste der Humpen im Rathaussaal von Rothenburg ob der Tauber. Einen Augenblick lang konnte sich Baas Heinz Lindermann als „Bürgermeister Nusch“ wähen. Erinnern Sie sich der Rothenburg-Legende? Der katholische Feldherr Tilly hatte im Dreißigjährigen Krieg das evangelische Rothenburg eingenommen und geschworen, alle Ratsherren zu köpfen und die Stadt zu plündern und niederzubrennen. Ergeben reichten ihm die Stadtväter einen Dreieinviertel-Liter-Humpen mit Wein. Da kam Tilly auf die Idee: Wenn es ein Rothenburger schaffe, diesen Humpen ohne abzusetzen zu leeren, wolle er die Stadt verschonen. Bürgermeister Nusch schaffte das Unglaubliche, und Rothenburg war gerettet.

Legende hin, Legende her, die Teilnehmer am Jongesvorstands-Ausflug (mit Gästen) sahen natürlich auch viel historisch Verbürgtes und genossen den Aufenthalt in dieser historischen Stadt in vollen Zügen. Stadtmauer, Tore, prächtige Bürgerhäuser, erinnerungsschwere Brunnen und Plätze — da fühlt sich ein Heimatverein wohl, wenn es auch die „Werte der anderen“ sind, die ihn beglücken. Die Reisenden durchwanderten im Frankenland die Städte Dinkelsbühl und Feuchtwangen, erklimmen den „Heiligen Berg der Franken“, den Kreuzberg, auf dem ein Franziskanerkloster inmitten eines unwahrscheinlichen Touristenrummels steht und ließen sich im Fränkischen Frei-

Der Gastkommentar

Der Werbeträger der Region

Düsseldorfs Attraktivität als Aushängeschild für eine ganze Region scheint ungebrochen. Daran haben auch die peinlichen Querelen um die Nachfolge des Oberstadtdirektors, die dummdreisten Reden rechtsradikaler Ratsmitglieder oder die vermeintliche Bedrohung der Flughafenerweiterung nichts geändert.

Ja, selbst der traurige Eindruck, den bisweilen die Vorstellungen im Schauspielhaus machen, oder das müde Gekicke der Fortuna-Zweitligisten haben dem Image der schönen Stadt am Rhein nicht geschadet. Nach Meerbusch, das mehr oder weniger zum Schlafzimmer der Landeshauptstadt geworden ist, liegt Düsseldorf auf Platz zwei in der Rangliste der Orte mit den meisten Millionären je Einwohner.

An der Peripherie der an Bewohnern kleinen Metropole brüsten sich Trabanten mit den Vorzügen des Nachbarn: Duisburg wirbt für sich auf Seitenrissen mit großen Zeitungsannoncen, die einen Japaner vor dem Düsseldorfer Flughafen zeigen. Das Hotel mit dem größten Ballsaal der Region liegt in Neuss, seine Bälle finden jedoch stets „in Düsseldorf“ statt. Japaner ziehen nach Mönchengladbach, Krefeld, Ratingen oder Willich, weil diese Orte so schön nah an ihrer europäischen Hauptstadt liegen.

Die Deutsche Oper am Rhein, die Museen am Ehrenhof und am Grabbeplatz, die Altstadt, Flughafen, Bahnhof, Messe, Autobahnen, Schnellstraßen: Dies alles hält die Kommune Düsseldorf für die Region bereit — und diese bedient sich eifrig. Zwar kommt der hiesige Kämmerer nicht für alle Angebote auf, aber er zahlt bei allen Einrichtungen seinen Beitrag, die Düsseldorfer bringen Opfer für ihre Attraktionen in Form von Lärmbelästigung, Umweltverschmutzung, hohen Mieten und Lebenshaltungskosten, Abgaben und Steuern.

Aber was tut die Region für „ihren“ wichtigen Werbeträger? Es ist höchste Zeit, daß sich die Gemeinden, die sich als eifrige Trittbrettfahrer betätigen (auch und vor allem beim Verkehrsverbund), finanziell ihren Beitrag zur Förderung oder Konservierung bestimmter Einrichtungen in der Landeshauptstadt leisten. Denn Düsseldorf hat nicht nur viele Millionäre, sondern inzwischen die zweithöchste Pro-Kopf-Verschuldung in der Republik.

Stefan Schröder

GEBR. WEGEWITZ · BAUUNTERNEHMEN
GMBH & CO. KG




Auf der Lausward 33
4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 39 40 64

Stange
HAUSTECHNIK GMBH

SANITÄRE INSTALLATION
HEIZUNG - LÜFTUNG - SCHWIMMBADTECHNIK
ÖL-GASFEUERUNGEN - WASSERAUFBEREITUNG

4005 MEERBUSCH-BÜDERICH
DÜSSELDORFER STR. 53 TEL. (02132) 765 59

Unter neuer Leitung

**THE
DOLLAR**

Nightclub

4000 DÜSSELDORF - ALTSTADT
KURZE STRASSE 10 · TEL. 02 11/32 61 71

ES IST BESSER
EINEN TAG ÜBER
SEIN **GELD** NACHZUDENKEN
ALS EINEN GANZEN MONAT
DAFÜR ZU ARBEITEN

Zitat: J. D. Rockefeller

Ihr GELD lebt gefährlich,
Inflation und Steuern können es vernichten!
Was gedenken Sie dagegen zu tun?

USA
Hohe legale steuerfreie* Erträge aus
renditestarken und inflationsgeschützten
Sachwertanlagen, ab 40 000 DM
* bis \$ 50.000 Anlagesumme pro Person

NEUE BUNDESLÄNDER:
Verdoppelung* Ihrer Anlagesumme mit
ersparten Steuern. Hohe steuerfreie
Anfangsausschüttungen, steigende Renditen,
ab 25 000 DM
* 50% ESt-Progression, 50% Sonderabschreibung
nach „Fördergebietgesetz“

GÜNTER SELBACH
Gebietsdirektion der
Investor- u. Treuhänder-Beratungsgesellschaft mbH
40629 Düsseldorf
Sulzbachstraße 43 02 11 / 23 52 22

Stempel · Schilder · Gravuren
Buchstaben · Klischees · Pokale + Abzeichen



STEMPELFABRIK BAUMANN K.G.
Gravieranstalt · Schilderfabrik

Seit 1910 Steinstr. 17 a. d. Kö. - 4 Düsseldorf - Tel. 136 07-0

ÜBER 75 JAHRE IN DER ALTSTADT

breitenbach

UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER
FLINGER STRASSE 58 · TELEFON 13 41 71

wenn's um Geld geht...



**KREISSPARKASSE
DÜSSELDORF**

Kasernenstraße 69
Telefon 873 - 0



Ins Land der Franken fahren ... Der Jonges-Vorstand studierte bei seinem diesjährigen Ausflug fränkische Historie und zog manchen Vergleich mit Düsseldorf (siehe auch „Jonges aktuell“). Hier die unabdingbare Gruppenaufnahme „Vorstand mit Gästen“ im Klosterhof von Rothenburg o. d. T.

landmuseum in Bad Windsheim willig durch alte Bauernhäuser führen.

Für alle, die an dem Vorstandsausflug teilgenommen haben, wurde die Fahrt zu einem ebenso informativen wie auch romantischen Erlebnis. Aber auch die äußeren Bedingungen waren optimal: Von Freitagmittag bis Sonntagabend herrlicher Sonnenschein, dazu ein nagelneuer Fünf-Sterne-Bus der Firma Pannenbecker, der die Reise zu einem Fahrgeuß werden ließ. Überdacht alles von den Organisationskünsten des „Reisemarschalls“ im Vorstand, Horst Jakobskrüger, der die Reise generalstabsmäßig vorbereitet und durchgeführt hat. Seine logistischen Fähigkeiten waren von besonderem Wert: So mancher Sponsor verdiente sich dabei ein Dankeschön. Den Nachteil haben jene Vorstandsmitglieder, die bei dieser Reise nicht dabei waren. Selbst schuld, die tätige Reue kann im nächsten Jahr kompensiert werden.

Mor.

„Rheingärtchen“ unter Denkmalschutz

Das kleine „Rheingärtchen“ südlich der „Rheiterrasse“ und gegenüber dem Kunstmuseum am Rhein ist jetzt unter Denkmalschutz gestellt worden. Die nur 5000 Quadratmeter große Anlage wurde im Zusammenhang mit den Bauten des Ehrenhofkomplexes 1927/28 nach Plänen von Gartenbaudirektor Walter von Engelhardt und seinem Mitarbeiter Heinrich Küchler angelegt. Die Grundstruktur des „Rheingärtchens“ ist fast ohne Veränderungen erhalten geblieben. Sogar die Skulptur der „Wasserträgerin“ von Bernhard Sopher, die von den Nationalsozialisten 1938 als „entartet“ abgebaut wurde, konnte 1954 durch einen Glücksfall zurückgekauft werden und auf den angestammten Sockel im ovalen Wasserbecken zurückkehren.

40 Jahre TG „Medde d’rzwesche“

Die Erinnerungen stilvoll gepflegt

40 Jahre Bestehen, das ist für eine Tischgemeinschaft — angesichts des jugendlichen Alters (61) unseres Vereins — eine stolze Leistung, die natürlich würdig begangen werden mußte. Da man einen kräftigen Sponsor (Wolfgang Dornseifer) in seinen Reihen hat, konnte das Jubiläum in einem ansprechenden Rahmen gefeiert werden: im Technischen Zentrum der Stadt-Sparkasse am Seestern. 92 Mitglieder zählt die TG — da auch die Damen mit von der Partie waren, gab es an diesem Abend mehr Anwesende, als die TG-Zahl ausdrückt.

In seinen Begrüßungsworten erinnerte Wolfgang Dornseifer an die Ereignisse des Gründungsjahres: Stalins Tod, Eisenhowers Präsidentschaft, Queen-Krönung, Aufstand in der DDR. Zu jener Zeit saß im „Schwarzen Anker“ eine Handvoll Jonges zusammen, um eine neue TG zu gründen, 13 Freunde wurden gezählt. Drei davon leben noch, einer war am Jubiläumsabend mit dabei: Alfred Schmidt — von Tischbaas Hans-Peter Boes natürlich besonders herzlich begrüßt. Nostalgisch ging es zu: Hans-Peter Boes (seit 1985 Tischbaas) erinnerte an den ersten Baas von „Medde d’rzwesche“, den unvergessenen späteren Jonges-Baas Hermann Raths. Namen wie Carl Hütten und Hans Maes klangen auf: Erinnerungen. Auch unser jetziger Vizebaas Franz-Josef Siepenkothen war sechs Jahre lang Tischbaas dieser Runde, er feierte an diesem Abend ebenso mit wie Jonges-Baas Heinz Lindermann, der besonders herzlich gemeinte rhetorische Blümchen überreichte. ▷

Freizeit-Tips

Stadtmuseum – Führungen, jeweils um 11 Uhr: 6. Juni Max Stern zum 50. Todestag. 13. Juni Otto Pankok zum 100. Todestag. 20. Juni Düsseldorf zur Zeit des zweiten Stadtgründers Herzog Wilhelm I. 27. Juni Musik bei Hofe (mit Beispielen). Sonntag, 27. Juni, 15.30 Uhr, Führung durch die Stadtgeschichte für Kinder und Eltern.

Schloß Benrath – Führungen dienstags bis freitags halbstündlich von 11 bis 16 Uhr. Samstags und sonntags von 10 bis 16 Uhr. Sonderführungen sonntags 11.15 Uhr: 6. Juni Verborgene Räume. 13. Juni Skulpturen im neuen Kleid. 20. Juni Frankenthaler Porzellan. 27. Juni Verborgene Räume.

Orangerie Benrath – Ausstellung noch bis 20. Juni: „Die Welt der kleinen Diamanten – Miniaturhäuser aus der Zeit des Rokoko. Di – Sa 15 bis 18 Uhr, So 11 bis 18 Uhr.

Heinrich-Heine-Institut – 6. Juni, 11 Uhr: Vortrag „Von Deutschland nach Deutschland“. Der Erzähler Werner Steinberg (1913 bis 1992).

Literaturtreff Schnabelewopski, Bolkerstraße 53 – 17. Juni, 20 Uhr: „Ich trabe nach Moulin Rouge“, Lesung aus den erotischen Tagebüchern von Frank Wedekind.

Jazz Rally Düsseldorf, 25. bis 27. Juni – in über 50 Spielstätten, von der Kö bis zur Szenenkneipe.

Messegelände – „EuroShop '93“ – Einrichten, Werben, Verkaufen. 12. bis 16. Juni.

Königsallee – 27. Juni, Radschlägerturnier.

Sauerländischer Gebirgsverein, Tageswanderung am 13. Juni mit unserem Heimatfreund Mario Tranti in die Hagener Wälder. Treffp. Hbf. Fahrkartensautomaten. Abf. 8.18 Uhr. Eigenverpflegung.



Franz Busch KG.

Autoplanen
Abdeckplanen
Mietplanen
Markisen

Mindener Straße 30
Telefon 77 30 61/62

Umzüge-Lagerungen-Verpackungen · Übersee

Internationale Möbeltransporte

SOMMER

gegründet 1902

4000 Düsseldorf 1
Palmenstr. 29-31
Fax 33 65 62



☎ 02 11
33 44 83

Inh. Wilhelm Droste (Mitglied der „Jonges“)



Auswahl, Preise, Qualität ... alles spricht für uns

AUTO BECKER

Suitbertusstraße 150 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon 0211/9331-01



Blick zurück, Blick nach vorn und ein Jubiläumsabend voller Harmonie und Selbstbewußtsein: So läßt sich das Fazit des Festabends von „Medde d'rzwesche“ ziehen. Mit vielen Ehrengästen, auch unser Baas war mit dabei. Neben ihm (in der vorderen Reihe rechts) TG-Baas Hans-Peter Boes. Bild: Heinz Hessemann

Ein Film aus dem alten Düsseldorf („Magnet des Westens“), den Paul Henckels kommentierte, dazu Kaffeemusik des Mülheimer Salon-Orchesters, viel erinnernde Gespräche an den Tischen: insgesamt ein ebenso gemütlicher wie stilvoller Abend. Ganz dem Anspruch von „Medde d'rzwesche“ gemäß. M.

Erschienen am 20. Mai 1993

Jonges und Stadtarchiv Ratsprotokolle für Marktfrauen

„Die Stadtgeschichte hat es schwer in Düsseldorf“, stellte der Direktor des Stadtarchivs, Dr. Clemens von Looz-Corswarem, in einem Vortrag bei den Jonges fest. Viele alte Urkunden wurden früher weggeworfen, und es ist überliefert, daß die Marktfrauen einst ihren Fisch mit Ratsprotokollen einwickelten. Das 1912 eingerichtete Stadtarchiv („viel zu spät“) hat dennoch einen beachtlichen Bestand: Acht Kilometer Akten, darunter (unter anderem) 100 000 Personalakten. Daß das Stadtarchiv im öffentlichen Blickfeld ein Stiefmütterchendasein fristet, führt der Redner auch darauf zurück, daß „wir nicht dem Kulturamt zugeordnet sind, sondern der Verwaltung“. Der Archividirektor schilderte die Schwierigkeiten, aus dem Wust des Materials das Richtige zu archivieren. Nur fünf bis zehn Prozent der im Rathaus produzierten Vorgänge könnten aufgehoben werden. Erfreulich, daß der „Wissensspeicher der Stadtgeschichte“, so der Referent, dennoch viele historische Schätze birgt, die noch nicht erschlossen werden konnten. Historische Überraschungen sind also programmiert. mor

Presspiegel

RHEINISCHE POST

Erschienen am 13. Mai 1993

Mehr Chancen für die Schifffahrt

„Der Düsseldorfer Hafen führt ein Schattendasein im Blickpunkt der Öffentlichkeit.“ Nach dieser Feststellung mußten die Jonges beim Vortrag des Leiters der Düsseldorfer Häfen, Horst Rademacher, einen Sturzbach von Zahlen, mal betrüblich, mal erfreulich, über sich ergehen lassen. Irritiert waren sie, als der Referent auf der Basis von 1988 Prognosen für 2010 stellte und daraus Rückschlüsse auf die Hafenerfordernisse zog. Düsseldorf's Hafen steht in der deutschen Binnenhäfentabelle an 14. Stelle, „immer noch besser als Fortuna“, versicherte Rademacher.

„Glücklich“ sei er, daß durch Ratsbeschlüsse gut 20 Hektar Hafengelände (es bleiben noch 165 Hektar) für die Fremdbebauung abgegeben worden seien, es habe sich ohnehin um veraltete Anlagen gehandelt. Mit dem Verkaufserlös habe man den Hafen modernisieren können. Insgesamt zeigte sich Rademacher optimistisch: Der zu erwartende Verkehrskollaps auf der Straße werde zu einem Umdenken zwingen — und mehr Chancen für den Schifftransport bringen. mor

Wir gratulieren

„Kallendresser“ für zwei Jonges

Der „Kallendresser“-Orden (aus Köln) soll jene ehren, die „gegen Borniertheit, Engstirnigkeit, bürokratisches Denken und Standesdünkel“ eingestellt sind und sich um Kultur und Brauchtum verdient gemacht haben. Diese Auszeichnungen wurden kürzlich an die Jonges Dr. Manfred Droste und Engelbert Oxenfort verliehen. Herzlichen Glückwunsch — und natürlich: Weiter so!

Carl Mumme & Co.

Jalousie- und Rolladenfabrik — Seit 1890

Fürstenwall 234 — Tel. 37 30 96

Ausführung in Holz, Kunststoff und Alu
Elektr. Antriebe — Reparaturen — **Markisen**



Heinrich Mai & Sohn
Koppersstraße 21
Postfach 11 07 40
4000 Düsseldorf 11
Telefon 0211/507018



Elektro van Thiel

Elektrotechnik · Reparatur
Anlagenservice

Pestalozzistraße 78a · Tel. 5045 77 + 50 34 29
4000 Düsseldorf-Heerdt

- Beratung · Planung · Ausführung
- Nachstrom-Speicherheizungen
- Reparaturschnelldienst
- Installationen für Datenübertragung
- Elektroanlagen · Lichttechnik
- Kommunikationsanlagen



PHILIPP LEHMANN

Bauunternehmung

Düsseldorf · Münsterstraße 400 · Ruf 62 61 21

GROSS & SELCK GmbH

Bedachungen

MEISTERBETRIEB DER
DACHDECKER-INNUNG
DÜSSELDORF



Bedachung · Bauklempnerei · Flachdachbau
Fassadenbau · Balkon- und Terrassenisolierung
Gerüstbau · Reparatur-Schnelldienst
Autokran- und Arbeitsbühnenverleih
Container-Service

Büro u. Lager:

Am Pesch 19 · 4000 Düsseldorf-Gerresheim

Telefon (0211) 285515 und 295051, Fax 281403



Leitungs- und Tiefbau aus einer Hand

- Erschließungen
- Straßenbau
- Kabelverlegungen
- Rammarbeiten
- Kanalbau
- Rohrdurchpressungen
- Rohrleitungen ovwg et. w1
- SF-Hallenbau

LEITUNGS-UND
TIEFBAUGESELLSCHAFT

4000 Düsseldorf
Ronsdorfer Str. 39
Tel: (0211) 7338600
Telefax (0211) 7338750

4040 Neuss
Baterstraße 86
Tel: (02131) 5908-0
Telefax (02131) 590849

4132 Kamp-Lintfort
Schürmannshofstr. 8a
Tel: (02842) 1811
Telefax (02842) 50860



Dekorative Raumgestaltung & Restaurationsarbeiten
Malerei und Anstrich Fassaden- und Beton-
Tapezierarbeiten sanierung
Bodenbeläge Vollwärmeschutz

Franz Menke GmbH & Co KG
Malereibetrieb

Kronprinzenstr. 18 · Tel. (0211) 37 08 64 · 4000 Düsseldorf 1

Ältester Installations- und Heizungsbaubetrieb
im Raum Düsseldorf

JEAN KELS

Gegründet 1857 seit über 125 Jahren

37 85 52

Elektro - Sanitär - Heizung

Inh. H. J. Kels

Kronprinzenstr. 66 · 4000 Düsseldorf 1

Wir übernehmen kurzfristig Reparaturen und Umbauarbeiten. Wir reparieren und warten Elektro- und Gasgeräte

Werkzeuge mieten

Wir vermieten Geräte für Holz-, Metall-,
Stein-, Kunststoffverarbeitung
sowie Raumaustrockner,
Heizungen und Garten-
geräte



DELVOS

Ackerstraße 129 · Tel. (0211) 66 16 87 · 4000 Düsseldorf



Kolpinghaus (Franz-Schweitzer-Haus), Bilker Straße 36

Juni 1993

Dienstag, 1. Juni 1993, 20 Uhr

Hans-Joachim Driessen, Geschäftsführer der LTU

LTU — wir düsen nach Süden

Eine Fluggesellschaft macht Urlaub — Vortrag mit Videofilm

Dienstag, 8. Juni 1993, 20 Uhr

Professor Dr. Werner Schmalenbach

Ein bürgerliches Trauerspiel:

Kunst im öffentlichen Raum Vortrag

Dienstag, 15. Juni 1993, 20 Uhr

Dr. med. Eugen Jungjohann, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie/
Leitender Arzt der Kinderschutzambulanz am EVK

Kinderschutzambulanz Düsseldorf Vortrag mit Dias

Dienstag, 22. Juni 1993, 20 Uhr

Manfred H. Würfel, Generalmajor

Zum neuen Auftrag der Bundeswehr Vortrag

Dienstag, 29. Juni 1993, 20 Uhr

Dr. Klaus-Peter Rauen, Oberbürgermeister der Stadt Halle/Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt —

auf dem Weg in die Zukunft? Vortrag

Vorschau Juli 1993:

Dienstag, 6. Juli 1993, 20 Uhr

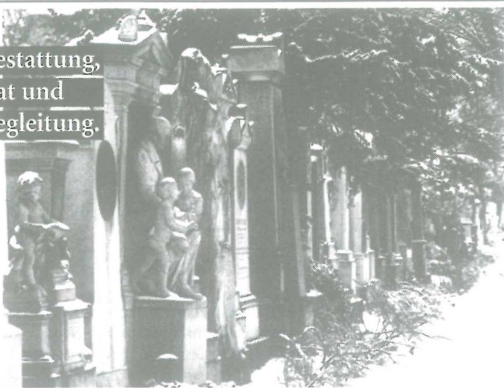
*Presseschau mit Ernst Meuser
und Aufnahme neuer Mitglieder*

Wir trauern um unsere verstorbenen Heimatfreunde

Hauptmann a.D. Ludwig Theisen, 67 Jahre
Rechtsanwalt Dr. Walter Wilde, 93 Jahre
Dipl.-Ing. Architekt Günter G. Huhn, 67 Jahre
Bauingenieur Hans Gebhardt, 91 Jahre

heimgegangen am 5. 4. 93
heimgegangen am 14. 4. 93
heimgegangen am 16. 4. 93
heimgegangen am 30. 4. 93

Bestattung,
Rat und
Begleitung.



BESTATTUNGSHAUS FRANKENHEIM

SEIT 1872

Schenken Sie uns in dieser
Stunde Ihr Vertrauen

Wir sind jederzeit für Sie da. Natürlich auch am
Wochenende und während der Nachtstunden.

Mit eigener Hauskapelle und

TEL.: 0211 / 48 60 75 eigenen Aufbahrungsräumen.

Thailand's Vielfalt königlich serviert

Willkommen
zu 103 exotischen
Köstlichkeiten.

Restaurant
Baan Njai
Düsseldorfer Berger Str. 28 Tel. 32 63 63
durchgehend geöffnet von 12:00-24:00 Uhr



Stempel Schilder
Praxisschilder
Drucksachen
Siebdrucke
Etiketten
Fotosatz



GK
25 JAHRE

Luise Komischke
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 72 10 85

Meisterbetrieb
Kölner Straße 255
Telefax 78 05 39

4000 DÜSSELDORF 13

MAX GOLL

AM TRIPPELSBERG 105

GMBH & CO.

Schwertransporte bis 700 t Nutzlast — **Kranwagen** bis 600 t Hubkraft

Düsseldorf · Niederbreitbach · Berlin · Darmstadt

Düren · Regensburg · Velbert · Burbach/Siegerl.

Zentrale

02 11-71 72 73

BRÜGGEMANN



**ARTHUR
BRÜGGEMANN
GMBH & CO.**

Vertreter der Mercedes-Benz AG

Düsseldorf
Linienstraße 64-70
Tel. (02 11) 78 12-0

Unterbach
Gerresheimer Landstr. 71
Tel. (02 11) 25 30 16

Mettmann
Seibelstraße 30
Tel. (0 21 04) 92 96-0

Hilden
Niedenstraße 137
Tel. (0 21 03) 50 06-0

**Automobile für
Anspruchsvolle**

1. 6.	Landschaftsarchitekt Helmut Schildt	87	17. 6.	Direktor i.R. Willi Krüger	80
1. 6.	Steuerberater Manfred Wolf	55	17. 6.	Dipl.-Ing. Prof. Dr. H. P. Johann	60
3. 6.	Finanzier Honorarkonsul Herbert Liesenfeld	80	18. 6.	Stadtmann a.D. Rudolf Müller	86
4. 6.	Einzelhandelskfm. Carl-Günther Knoop	77	19. 6.	Superintendent a.D. Rolf Koenig	77
4. 6.	Schausteller Willi Bruch jr.	55	19. 6.	Sänger Heino Suthor	65
4. 6.	Immobilienmakler Dr. Lutz Aengevelt	50	20. 6.	Studiendir. a.D. Franz Wimmer	76
5. 6.	Kaufmann Engelbert Clasen	70	20. 6.	Verw.-Amtmann Karl Fauteck	75
5. 6.	Fachverkäufer Manfred Kopp	60	20. 6.	Brandmeister Friedhelm Rosendahl	60
6. 6.	Vizepräs. OLG i.R. Hans Jacob Gustav Meese	78	21. 6.	Straßenbaumeister Wilhelm Eckert	88
7. 6.	Dir. d. Fa. Hobema Günter Heinrichs	60	21. 6.	Generaldirektor Klaus-Dietrich Hein	55
8. 6.	Vers.-Direktor Josef Gutmann	79	23. 6.	Rechtsanwalt Dr. Franz-Ferdinand Eichhorn	78
8. 6.	Ingenieur Hugo Frischmuth	79	24. 6.	Techn. Kfm. Karl-Heinz Rausch	55
8. 6.	Betriebsleiter Klaus Hochheim	65	25. 6.	Industriekaufmann Wilhelm Eicke	82
8. 6.	Chirurg Dr. med. Parvis Ansari	55	26. 6.	Selbst. Textilkaufm. Max Schulz	65
8. 6.	Kfm. Angestellter Paul-Heinz Bohlmann	50	26. 6.	Hotelier Karl F. Foerster	50
8. 6.	Dipl.-Volkswirt Rainer Munker	50	27. 6.	BW. Verw.-Angest. i.R. Heinz Spenner	70
9. 6.	OB a.D. Peter Müller	77	29. 6.	Industriekaufmann Peter Freusberg	81
9. 6.	Soldat Dieter Kohl	60	29. 6.	Kaufmann Willi Dirksen	60
9. 6.	Elektromeister Gerd Weber	40	30. 6.	Beamter i.R. Heinrich Fach	77
10. 6.	Fotograf Walter Jammers	85	30. 6.	Werbearchitekt Reinhold Kreitlow	75
10. 6.	Kaufmann Friedrich Reuter	77	30. 6.	Oberstudienrat Fritz Kühmann	70
10. 6.	Chemiker Dr. Ernst Vaeth	55			
11. 6.	Architekt Karl Krass	75	2. 7.	Pensionär Karl Herrmann	81
11. 6.	Werbekfm. Geschäftsf. Bruno Boßmann	65	2. 7.	Gewandmeister i.R. Emil Bobrowski	75
12. 6.	Sicherheitsmeister Walter Brodeßer	65	3. 7.	Kaufmann Karl-Heinz Stratmann	65
13. 6.	Rentner Anton Wienerroither	88	3. 7.	F.-Kaufmann Hans-Leo Kaiser	55
13. 6.	Dr. Dietrich Holpert	60	3. 7.	Steuerberater Karl-Theo Scherges	50
13. 6.	Bankkaufmann Josef Tkaczick	60	4. 7.	Labortechn. i.R. Helmut Kraus	78
14. 6.	Ind.-Kfm./Prokurist Ludwig Korfmann	82	4. 7.	Kaufmann Heinrich Tang	78
14. 6.	Orthopädiemeister Heinz Remong	79	5. 7.	Oberregierungsrat Harald Möller	65
14. 6.	Stadtkämmerer a.D.		5. 7.	Fernm.-Mech.-Meister Louis Peter Schwabe	40
	Dr. Hans Edmund Landwers	76	6. 7.	Selbst. Kaufmann Alfred Wirtz-Häner	76
14. 6.	Rentner Siegfried Gotthardt	60	6. 7.	Kaufmann Franz Klüners	70
15. 6.	Stadtarchivdir. a.D.		6. 7.	Klempner-Install. Erwin Nagorny	65
	Prof. Dr. Hugo Weidenhaupt	70	6. 7.	Malermeister Josef Lindenbaum	60
15. 6.	Autobusunternehmer Theo Pannenbecker	60	6. 7.	Prokurist Wolfgang H. Teppe	40
15. 6.	Spark.-Abt.-Leiter Helmut Hartenauer	50	7. 7.	Reisender Rudi Deutschmann	65
16. 6.	Ministerialrat Hermann Bock	65	8. 7.	Rentner Eduard Gustav Bach	84
16. 6.	Kaufm. Angest. Ernst Hockmann	65	8. 7.	Gastronom Willi Schäfer	80
17. 6.	Architekt Prof. Dr. Helmut Hentrich	88	8. 7.	Pensionär Walter Engel	78
17. 6.	Ev. Pfarrer a.D.		9. 7.	Vers.-Kaufmann Alphons Heinze	65
	Dr. Dr. jur. Wolfgang Stroedel	83	9. 7.	Kaufmann Otto Binka	65
17. 6.	Kaufmann Helmut Kiepe	81	9. 7.	Generalstaatsanwalt Hans Büschgens	60
17. 6.	Techn. Kaufmann Arnold Koppmann	80	9. 7.	Verw.-Angestellter Karl Drekopf	55

Hofgartenkonzerte

An 15 Sonntagen Ständchen im Park

Sie sind schon Tradition, die Hofgartenkonzerte, die alljährlich von Mai bis Oktober Tausende von Musikliebhabern in Düsseldorfs älteste öffentliche Parkanlage locken. Sonntag für Sonntag — unterbrochen nur durch die Zeit der Sommerferien — liegt an idyllischem Ort, und dennoch mitten im Herzen der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt, nun wieder Musik in der Luft.

Im Rahmen der städtischen Sparmaßnahmen mußte zwar auch bei den Hofgartenkonzerten der Rotstift angesetzt werden: Die Sommerpause wurde

ausgedehnt, das Programm im Herbst verkürzt. So finden in diesem Jahr nur noch 15 Konzerte (1992: 21) statt. Dennoch konnte wieder ein Programm zusammengestellt werden, bei dem Big-Band-Melodien und Volksmusik, Schlager, Pophits und klassische Klänge eine bunte Mischung bilden. Die Saison der Hofgartenkonzerte wurde am Muttertag (9. Mai) eröffnet und dauert bis zum 3. Oktober. Die Konzerte finden wie üblich von 11 bis 12 Uhr im Musikpavillon nahe der Reitallee statt. Und weil unter freiem Himmel musiziert wird, wird auch kein Eintritt erhoben. (pld)

BENRATHER HOF

Inhaber Bert und Ria Rudolph
Königsallee · Ecke Steinstr. 1 · Tel. 32 52 18
Telefax 02 11/1329 57

Täglich
vorm. ab 8 Uhr
geöffnet



Große
Frühstücks-
karte

Spezialitäten:

Schinken-Eisbein, knusprige Schweinshaxen,
delikate hausgemachte Salate.
Täglich frischer Fisch
Reibekuchen, Pfannkuchen

Tresore

Ob Sie 1000,- DM oder 200.000,- DM in
Geld- oder Wertsachen gegen Feuer
und Einbruch sichern wollen, wir liefern
Ihnen vom Wandgeldschrank bis zum
Panzergeldschrank die richtige Sicher-
heitsstufe. Und das zu vernünftigen
Preisen.

W. Neunzig GmbH · Geibelstr. 71 · 4000 Düsseldorf · Tel. 02 11/68 20 41



FLASBECK



Heerdter Landstr. 245, 4000 Düsseldorf 11, Tel. 0211/501191 + 50 1207

Bestseller

Bei uns stimmen
Mode,
Qualität und Preis.

SEIT ÜBER 30 JAHREN AM
BILKER BAHNHOF

Herbert Muche
IHR BEKLEIDUNGSHAUS
FÜR DAMEN UND HERREN

DÜSSELDORF
FRIEDRICHSTR. 140 · TEL. 33 00 88

ES IST BESSER
EINEN TAG ÜBER
SEINE **STEUERN** NACHZUDENKEN
ALS EINEN HALBEN MONAT
DAFÜR ZU ARBEITEN

Frei nach J. D. Rockefeller

Nutzen Sie legale, z. T. **letztmalige** Steuervorteile
und bilden Sie damit Vermögen. Vom Staat gewollt,
wirtschaftlich sinnvoll!
Was tun?

BERLIN

Die neue Metropole Europas mit größter
Dynamik und Wertsteigerungschance.
50% Sonderabschreibungen nach ‚Förder-
gebietsgesetz‘. Freibetrag auf Lohnsteuerkarte
oder Reduzierung der ESt-Vorauszahlungen.

HANNOVER

Bedarfsgerechte Singlewohnungen an
Spitzenstandorten europäischer
Wirtschaftsballungsräume. Hohe **sichere**
Mietrenditen. Kein Eigenkapital erforderlich.

GÜNTER SELBACH

Gebietsdirektion der
Investor- u. Treuhand-Beratungsgesellschaft mbH
40629 Düsseldorf
Sulzbachstraße 43 02 11 / 23 52 22

Abonnement- Bestellschein

Bitte ausfüllen und
einsenden an

Triltsch Druck und Verlag
Vertrieb DAS TOR
Herzogstraße 53

4000 Düsseldorf I

Ich/wir bestelle(n) ab sofort bis auf Widerruf

- ein Abonnement DAS TOR gemäß untenstehenden Lie-
fer- und Zahlungsbedingungen zum Jahresbezugspreis
von DM 30,00 einschl. Zustellgebühr und MwSt. (Inland).
 als Geschenk zur Lieferung an

Name: _____

Straße: _____

PLZ + Ort: _____

Besteller-Name: _____

Tätigkeit: _____

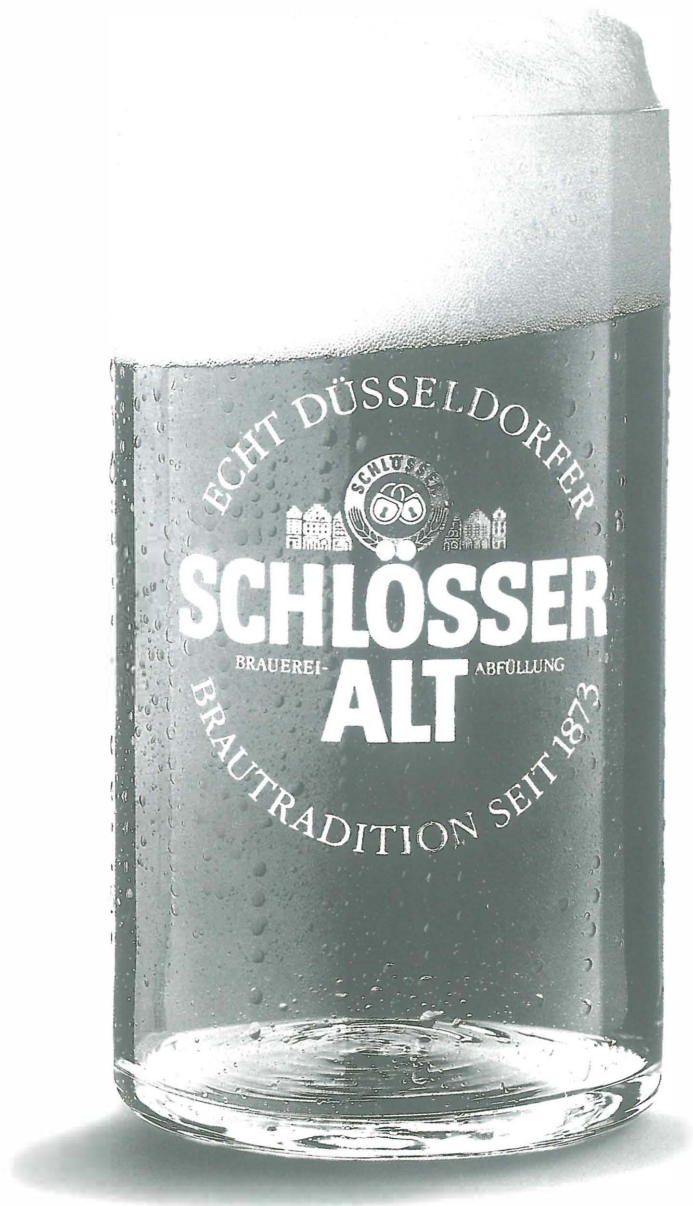
Straße: _____

PLZ + Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift _____

Liefer- und Zahlungsbedingungen: Die Zeitschrift DAS TOR erscheint
monatlich einmal. Bestellungen können jederzeit aufgegeben werden. Das
Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr. Abbestellungen sind nach
einer Mindestbezugszeit von einem Jahr mit zweimonatiger Kündigungsfrist
zum Ende eines Bezugsjahres möglich. Abonnements werden ganzjährig im
voraus berechnet; Zahlungen sind innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der Rech-
nung ohne Abzug fällig. **ACHTUNG!** Wir informieren Sie darüber, daß Sie Ihre
Bestellung innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen können bei Triltsch
Druck und Verlag GmbH & Co. KG, Herzogstraße 53, 4000 Düsseldorf I.

„Auf die nächste Runde!“



Schlösser. Das Alt.
Gebraut nach alter Düsseldorfer Brautradition.